

Anzeiger.

Richmond, den 24. Septemb. 1839.

Office: 10. Straße, zwischen Main und Cary. Privat-Office: Ecke der 5. und Claystr.

Unseren Lesern und dem geehrten deutschen Publikum die Anzeige, daß der „Anzeiger“ vom 1. November l. J. an

täglich

erschienen wird. Der wöchentliche Subscriptions-Preis beträgt 10 Cts. Unsere Träger nehmen schon jetzt Bestellungen auf den „Täglichen Anzeiger“ entgegen. Indem wir hiermit dem Wunsche vieler entgegenkommen, hoffen wir auf die freundliche Unterstützung des hiesigen Publikums.

Der Herausgeber.

Eine neue Erfindung.

Seitdem der Franzose Louis Jaques M. Niepce die Sonne sich dienstbar machte und sie als Maler verwendete; seitdem die nach ihm genannten Daguerreotypen die Welt mit Staunen und Bewunderung erfüllten, hat der menschliche Geist weiter und weiter geforscht, um Verbesserungen hervorzurufen und den bei den Daguerreotypen störenden Glanz aus dem Wege zu räumen, in schnellerer Zeit getreuerer Abdrücke zu erzielen, und so entstanden die Ambrotypes und ihre Nebenarten und endlich die Photographien, die jetzt mit Hilfe bedeutend verbesserter Maschinen und stets gemachter neuer Entdeckungen einen hohen Grad von Vollkommenheit erreicht haben.

Nach jahrelangem Forschen gelang es Herrn J. H. Pein Photographien auf Porzellan zu übertragen. Vor einigen Tagen traf, wie wir hören, sein Patent von Washington ein, und er tritt jetzt offen mit seiner Erfindung vor die Welt. Herr Pein selbst gibt zu, daß, da Erfahrung den Meister macht, noch Vollkommenheit erzielt werden kann, doch jetzt schon ist der Nutzen der neuen Erfindung so in die Augen springend, daß dieselbe freudig begrüßt werden wird. Die kostspielige und zwar die feine Porzellanmalerei wird dadurch jedenfalls einen überwiegenden Concurrenten bekommen, denn wer sollte es nicht vorziehen, in wenigen Minuten sich ein wohlgetroffenes Portrait, eine Ansicht irgend eines beliebigen Gegenstandes auf ein Porzellanstück mit geringen Kosten übertragen zu lassen, das als Familiengut fortgeben kann. Die auf das Porzellan übertragenen Photographien sind, da das Porzellan, gleich wie bei der Porzellanmalerei, noch einmal gebrannt wird, unverlöschlich, und gewinnen schon dadurch doppelt an Werth. Der Erfinder nennt mit Recht diese Lichtbilder Peinotypes.

Felix Pyat über die französische Amnestie.

Felix Pyat hat den englischen Blättern die folgende Erklärung eingesandt:

An unsere Mitbürger!

Das Gebäude ist geknickt worden. Das Kaiserreich hat sein Urrecht gegen uns vollendet; es hat es ganz und vollständig gemacht. Es amnestirt uns. Was nun auch sein Beweggrund sein mag, Verleumdung, Fallstrick oder Furcht vor der Zukunft, es amnestirt uns — wir aber amnestiren es nicht. Die Principien vergehen nicht. Die Februarrepublikaner vergeben nicht dem Teufel, der Kaiser. Sie protestiren gegen seinen Pardon. Nachdem er gewagt hat zu verzeihen, wagt er, es freizusprechen; er vollendet die Usurpation. Das Verbrechen hat kein Recht die Opfer freizusprechen. Es hat eben so wenig das Recht zu begnadigen, als das Recht zu verbannen. Das Recht der Gnade kann nur mit dem Recht der Strafe verbunden sein und dieses Recht steht uns, uns gegen ihn zu.

Was wir gestern waren, sind wir heute und werden wir morgen sein, immer und überall, im Exil oder in Frankreich, trotz Staatsstreich und Gnadenstreich. Wir haben das Recht über ihn, wir haben das Recht für uns. Was stane der Ausübung unseres unverbrüchlichen, souveränen Rechtes, welche sowohl seine Milde wie seine Strenge nicht zu vernichten vernag, was stand ihr entgegen? eine factische Gewalt, ein Hinderniß, welches zusammenfällt, eine Thüre, die sich öffnet. Es steht und jetzt frei, von diesem Rechte Gebrauch zu machen, wie es uns für die Bedürfnisse unserer Sache gut dünkt. Ihm sind wir nur

Verechtigtheit schuldig. Wir werden sie ihm früh oder spät zu Theil werden lassen. Wenn wir daher früher oder später in unsere Heimath zurückkehren werden, so erklären wir in diesem Augenblick, daß wir nur so zurückkehren werden, wie wir aus Frankreich heraustragen sind, als Bürger; wir werden zurückkehren aus unserem vollen und unverbrüchlichen Rechte und um besser unsere Pflicht zu erfüllen.

Der Delegirte Felix Pyat.

Das Papier.

Das zuerst angefertigte Papier wurde aus einer Pflanze gemacht, die unter dem Namen Papyrusstaude in den Ufern des Nil in Aegypten wuchs. Memphis ist uns als diejenige Stadt bezeichnet, in welcher das Papier auf diese Weise zuerst fabricirt worden ist, doch ähnt sich die Zeit der ersten Fabrication nicht mit Bestimmtheit angeben.

Dyne Zweifel bildete das Papier schon frühzeitig einen wichtigen Gegenstand des Handels der Aegypten und war namentlich durch die Bewohner von Alexandria in den Handel befördert worden. Es erwarb sich einen höhern Werth unter den Römern, als Künste und Wissenschaften sich verbreiteten und allgemeiner wurden, und zur Zeit des Augustus war eine bedeutende Nachfrage nach diesem Artikel. Unter der Regierung des Tiberius soll sich sogar, wie uns Geschichtsschreiber berichten, ein völliger Aufstand erhoben haben, der seinen Ursprung im Papiermangel hatte. Allerdings wurde mehr Papier verlangt, als fabricirt werden konnte. Ein Gegenstand von solcher Wichtigkeit im Handel mußte natürlich bedeutend zu dem Einkünften des römischen Reiches beitragen, denn man hatte immer höhern Zoll auf die Importation desselben gelegt. Diese Steuern wurden jedoch durch Theodorich, den ersten Gothenkönig, in Italien zu Ende des 5ten oder im Anfange des 6ten Jahrhunderts abgeschafft, und der Schriftsteller Cassiodorus gratulirte der ganzen Menschheit zur freien Einfuhrung dieses so wichtigen Stoffes, von dem Plinius sagte: Das Papier veredelt den Mann und macht ihn unsterblich.

Eine genaue Beschreibung dieser Pflanze und die Art und Weise, sie zu Papier zu verarbeiten, wollen wir jetzt unseren Lesern mittheilen.

Die Wurzeln dieser Pflanze sind schlängelnd gekrümmt; das aus den Wurzeln heraussteigende Rohr, welches eine Höhe von 20 Fuß erreichen kann, wird nach oben zu immer spitzer und endigt in einer Blüthendolde.

Das Papier wurde aus seiner zwischen der Rinde und dem Mark befindlichen Haut zubereitet. Man legte nämlich mehrere Streifen der Haut über einander und leimte andere Streifen in der Quere darüber. Ein süßer Saft in der Wurzel, den man auch geringeln kann, diente als Bindemittel; auch soll das Nilwasser eine bindende Kraft haben. Dieses Gewebe wurde gepresst, so lange es noch naß war, und hierauf den Sonnenstrahlen ausgesetzt. Ein Reisender Namens Bruce erzählt uns, daß man im Falle die Pflanze nicht genug eignen Saft hat, einen aus Weizenmehl mit heißem Wasser angerührten Brei, zu dem einige Tropfen Essig hinzugesetzt werden, an dessen Stelle gebraucht.

Nachdem nun die Sonne dieses Fabrikat gehörig getrocknet hatte, wurde dasselbe mit einem hölzernen Schlägel geschlagen, wodurch das Papier an Zartheit und Ebenheit gewann. Wie aus den vielen Beschreibungen dieses Papiers, die man bei der Ausgrabung von Herculaneum zu hunderten fand, hervorgeht, ist dieses Papier durch seine Stärke und auffallend weiße Farbe von den Alten sehr hoch geschätzt worden.

(Fortsetzung folgt.)

Geschäfts-Anzeigen.

EDWARD Y. CANNON, Oeffentlicher Notar und Gerichts Anwalt, Office: Ecke Governor- und Franklin-Straße.

Nord-Deutscher Lloyd.

Post-Dampfschiff-Fahrt zwischen Bremen & New York ohne Anlauf in einem Zwischenhafens. Erste Cajüte \$100. Zweite Cajüte \$55. Zwischendeck (mit voller gekochter Kost) \$35. Sämmtliche Dampfschiffe dieser Linie (die gerade Anfahrtslinie auf die Günst des deutschen Publikums hat), sind mit wasserdichten Abtheilungen versehen, mit ganz deutscher Mannschaft besetzt, und ein jedes hat einen erfahrenen promovirten Arzt an Bord. Wegen näherer Auskunft wende man sich an W. Haffel.

Dean Paket- und Geld-Beförderungs-Commission Agenten: G. Schmidt u. Co. Incasso-, Commissions-, Expeditions- und Wechsel-Geschäft. Briefe und Pakete, letztere bis zu 50 Pfund Gewicht, werden mit jedem von hier abgehenden Postdampfer nach irgend einem Theil der Welt (vorzüglich Deutschland und die Schweiz) frankirt die (zur Bestimmung, oder theilweise, prompt und mit der größten Sicherheit expedirt, gegen Garantie und Schein. Wechsel und Anweisungen, in den Hauptplätzen von Deutschland zahlbar, sind zu den niedrigsten Coursen in dem obigen Bureau zu haben. Geldauszahlungen an irgend eine Adresse in Deutschland, frei ins Haus geliefert, gegen Quittung. — Passage-Billets und Reisepässe. Für Richmond und Umgegend haben wir Herrn W. Haffel unsere Agentur übertragen. G. Schmidt u. Co. W. Haffel auf Obiges beziehend, bittet um die gütigen Aufträge seiner Freunde und Landleute W. Haffel.

Bekanntmachungen. VIRGINIA SAVINGS BANK. (Chartered durch die Gesetzgebung von Virginia.) Capital: \$100000. Depositen werden in dieser Bank entgegen genommen von \$5 an und aufwärts, und werden dieselben zu 6 pCt. per Jahr verzinst, wenn sie für 6 Monate oder länger in dieser Bank verbleiben. Für kürzere Perioden werden 5 pCt. berechnet. Das ganze obige Capital haften für die Depositen. Depositen werden angenommen und Quittungen darüber ausgehelt durch den Cassirer F. W. Starke in dem Store des Herrn Swencc, Ecke der Governor- und Mainstraße, Richmond, Va. Samuel S. Cottrell, Präsident. F. W. Starke, Cassirer. E. Wallball, Secretär.

Deutsche Hebamme. Mrs. J. Staude, 168 Broadstr. zwischen der 6. und 7. Straße.

macht den deutschen Frauen Richmonds die ergebene Anzeige, daß sie in Deutschland als Hebamme studirt und auf der Universität zu Leipzig ihr Examen bestanden hat, worüber sie die besten Zeugnisse vorlegen kann, weshalb sie sich bei vorkommenden Gelegenheiten bestens empfiehlt. Zugleich macht dieselbe ihren Gönnerinnen die Anzeige, daß sie das Impfen der Kinder, Blutzuglegen u. s. w. bestens besorgt und deraußer Aufträgen schnellstens nachkommt.

Wie man alle Schmerzen heilen kann. Die Tausende, welche an Rheumatismus, Neuralgia, nervösen Kopf-Geschichten, Seiten-, Glieder- und Rückenmerzen leiden, für den augenblicklichen Linderung und gänzliche Abhilfe, wenn sie Parson's Cure-All gebrauchen. Diese Präparation eines Chemisten hat sich als das beste Heilmittel für Schmerzen in den Knochen, Muskeln, Nerven und Sehnen bewährt. Versuche eine Flasche und siehe Heilung! Preis 12, 25 und 50 Cts. Verkauft wird dasselbe bei L. Wagner, A. Bodeker und allen Druggisten in Richmond, Norfolk und Petersburg.

Doppel-Kümmel so wie echten deutschen Wachholder-Brantwein, bei kleinen und großen Quantitäten zu billigen Preisen verkauft. S. Steinlein.

NEW-MARKET HOTEL, Ecke der 6ten und Marjballstr., Richmond, Va. Dem reisenden Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Gleichzeitg erlauben sich die Unterzeichneten, auch das hiesige Publikum zu öfterm Besuch ihres geschmackvoll eingerichteten Lokals freywillig einzuladen, woselbst man stets das beste Lagerbier und sonstige Erfrischungen, nebst vorwvorkommender Bedienung finden wird. Ganter u. Ledbert.

Washington-Garten. Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich diesen Vergnügungsgarten neuernommen habe, und mich bemühen werde, durch aufmerksame Bedienung diesen Garten zu einem sehr besuchten Erholungsort zu machen. Zudem ist noch die Verfertigung aller in den besten Gärten und Gärten angeführten, aber ich zugleich zu öfterem Besuche freundlichst ein. Simon Steinlein.

D. A. Strecker, Apotheker, Drugist, Importer von deutschen Chemikalien u. s. w. Nr. 3 Main-Str., gegenüber dem alten Markte.

Recepte werden mit der größten Sorgfalt und Genauigkeit bereitet, sowie chemische Präparate und Analysen mit äußerster Pünktlichkeit besorgt. Landkaufleute mögen das reichhaltige Lager amerikanischer, deutscher und französischer — steinfischer — Arzneien, James-Artikel u. s. w. in beider Auswahl selbst in Augenschein nehmen, welche Artikel zum Theil selbst zu niedrigeren, als den wvordlichen Preisen abgelassen werden. Weder in Aktien werden zu den billigen Bedingungen wiederum mit neuem Vorrathe ausgestattet.

Deutsche Früchte! Jacob Gundersheimer, No. 4 Mainstraße, nahe am Alten Markt, erlaubt sich dem deutschen Publikum, namentlich Hausfrauen, die Anzeige zu machen, daß er ein Lager aller deutschen Früchte hält, als: Zwetschen, gebrönte Mirablen, Erdbeeren, Äpfel, alle Arten Suppenfrüchte, holländische Herings, Schweizer- und Limburger Käse, Sardellen, Sardinen, die tüchtigen deutschen Weine, eingemachte Früchte, alle Arten Candies, Cigarren u. s. w., welche Artikel derselbe zu billigen Preisen verkauft. Ein gutes Glas Lagerbier und sonstige Erfrischungen sind daselbst ebenfalls zu jeder Zeit zu haben, und laden zu künftigen Besuchen freundlichst ein. Jacob Gundersheimer.

Georg Bernet, Polsterer und Tapezierer. Alle in diesen Geschäften vorkommende Arbeiten werden pünktlich und billig ausgeführt. Ord. so beliebe man bei Herrn Wm. Geyer an Broadstraße zu hinterlassen.

J. H. Stecker's Neu eingerichtete deutsche Buchbinderei! Fortschritt mit den Anforderungen der Zeit muß Princip sein bei jedem, der sein Zeitalter richtig versteht; Stillstand ist Rückschritt. Von diesem Grundzuge befeelt, erlaube ich mir dem verehrlichen deutschen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine Buchbinderei durch verschiedene Verbesserungen bedeutend vervollständigt habe, und jetzt durch die hierdurch bewirkten Verbesserungen in der Production auch den strengsten Anforderungen Genüge zu leisten in den Stand gesetzt bin. Alle in mein Fach schlagende Arbeiten, als: Portfolios, Musik-Einbände, Einfassungen von Bildnissen u. s. w., alle Arten Borten für Drugood-Stores u. s. w. Träse für Jeweller werden nach wie vor angefertigt!!! Alle Arten Nähkästen, von Holz, Pappe und Glas, sind immer vorräthig. J. H. Stecker, Buchbinder und Papparbeiter.

Zur Beachtung für Painters. Erben erhalten eine zu e Auswahl bester Paint- und Barnish-Brushes, auch Brushes zum Weizen. Ebenso beste Qualität Bleiweiß, Leinwandöl und Terpentin. L. Wagner, Druggist, Ecke der 6. u. Broadstr.

Feuer- und Marine-Assekuranz der Virginia Fire & Marine Insurance Company die ein Bona Fide Capital von \$200,000 besitzt und im Jahre 1832 durch die Gesetzgebung von Virginia eingesetzt wurde.

Versicherungen werden durch diese alte Compagnie ertheilt unter den günstigsten Bedingungen gegen Feuer- und Wasserfäden an Eigentum aller Art, als: Häuser, Meubel, Güter und Waaren aller Art, sowohl in der Stadt, als auch im Lande, und werden die betreffenden Auszahlungen prompt geleistet. Für die Police und die Aufnahme der zu versichernden Gegenstände wird nichts berechnet. Office No. 131 Rainstr., Richmond, Va., eine Thür weiterhalb Dispatch Office. W. S. Edwardin, Präsid. William Willis, Jr., Secretär. [10.]

Dr. Th. Boldemann, Office: Nordost-Ecke der Marshall- und 3ten Straße. N. A. STURDIVANT, Attorney at Law and Notary Public. (Rechtsanwalt und öffentlicher Notar.) empfiehlt sich zur Neberrnahme aller Rechtsgeschäfte auf allen Gerichten in und für die Stadt Richmond, Chesterfield und Hanover County. Office: Ecke der 11. und Bankstraße, Goddin's Hall gegenüber. Richmond, Va. [13.]

Bekanntmachungen. Frank Leslie's Illstr. Zeitung Frank Leslie's Illstr. Zeitung

Frank Leslie's Illstrirte Zeitung erscheint jeden Mittwoch in New-York und kostet 6 Cents die einzelne Nummer, \$3.00 jährlich in Vorausbezahlung. Sie ist das größte Blatt im Wochenblatt welches in deutscher Sprache in den Ver. Staaten erscheint, enthält prächtige Illustrationen der bedeutendsten Tagesereignisse, ausgezeichnete Erzählungen, Novellen, Anekdoten und Moderevellen. Alles, was für unsere Landleute nur irgend von Interesse ist wird die Illstrirte Zeitung in gewählter Sprache den Leser erzählen, und da sie sich von politischen und religiösen Fragen fern hält, sollte sie in jeder Familie gehalten werden.

Frank Leslie's Illstrirte Zeitung ist auf das beste Papier gedruckt, 16 Seiten stark und jeder Jahrgang derselben, weitem Titel und Inhalts-Verzeichniß beigegeben wird, bildet einen Band, der mehr Lesestoff enthält, als irgend ein Conversationslexikon. Sie ist unbeten allen das beste, billigste, am meisten belehrende und unterhaltendste Wochenblatt, welches in den Ver. Staaten erscheint. Frank Leslie's Illstrirte Zeitung ist bei allen Zeitungsagenten zu haben, oder aus dem Office, No. 13 Frankfort St., gegen Einzahlung des Betrages, zu beziehen. Wir versenden ein Exemplar für \$3.00 zwei Exemplare für \$5.00 drei Exemplare für \$6.00 Frank Leslie, 13 Frankfort Str., New-York.

Wm. T. Moore, Verfäbrant, 207 Broadstr., neben dem Store des Herrn S. Hirsch, empfiehlt für die jetzige Saison sein vollständiges Lager aller Arten Hüte und Mützen, sowie sonstiger in solchen Geschäften vorkommender Artikel, die zu den billigen Preisen verkauft. Wm. T. Moore.

WATSON & BAYLY, Oeffentliche Gerichts-Anwälte, empfehlen sich zur Annahme aller Rechtsfälle, die bei den Gerichten der Stadt Richmond und den County Courten von Henrico und Chesterfield anhängig gemacht werden. Wm. F. Watson ist zugleich United States Commissioner und Commissioner in Chancery. Samuel T. Bayly ist Commissioner of United States Court of Claims, Commissioner of Deeds u. s. w. und öffentlicher Notar. Office: Bankstraße, in Goddin's Hall.

Porzellan, Stein und Glaswaaren-Geschäft. Dem geehrten deutschen Publikum zu fund, daß an der Ecke der Broad und Dritten Straße ein enormes Lager von allerhand Geschäften für die Hauswirtschaft etabliert ist, welches das einzige deutsche Geschäft dieser Art in Richmond ist. Unser Assortiment enthält Glas-, Stein- und Porzellan-Waaren aller Art und Gabeln, Kessel aller Art, Kasser- und Deckelkannen, Lampen von Jinn, Blech, Britannia und Silberplattirte, — Theebretter, Spiegel und Spiegelgläser aller Größen, — Schub-, Kleider-, Ofen- und Schraubbürsten, auch allerhand kurze Waaren und Spielzeug u. s. w. Wiederverkäufer werden es vortheilhaft finden, bei uns erst vorzuzurufen, da wir im Stande sind, ihnen ausnehmend billige Preise zu lassen. Schaa u. Co., Ecke der 3. u. Broadstr.

Wall Street Lager-Bier-Salon. Derapst stets das beste Lager-Bier, und andere Erfrischungen, wie marinirte Herings, edelste Schweizer- und Limburger Käse, Polaire, Cardins u. s. w. zu den besten Preisen verabreicht, und bietet um geneigten Hinzutritt. Wm. E. Schauborn.

L. Cohen's Wirthschaft und Lager-Bier-Salon, Mainstraße, zwischen der 17. und 18., dem Markt gegenüber. Diese neu und geschmackvoll eingerichtete Wirthschaft, wo nur die besten Liquors, Lager-Bier und sonstige Erfrischungen geführt werden, empfiehlt seinen Freunden und dem gesammten Publikum zum fleißigen Besuche. Louis Cohen.

Prospectus der neuen Volksausgabe von G. Heine's Sämmtlichen Werken in sieben Bänden oder in 50 Wochenheftungen a 15 Cts.

Als wir am 24 März 1835 mit der ersten Ausgabe der Heine'schen Werke vors Publikum traten, thaten wir es mit bangem Gefühl. — Seine war noch zu wenig bekannt und das Unternehmern forderte große Anstrengungen und bedeutendes Kapital. — Unsere Erwartungen wurden übererfüllt, — der Absatz war ein sehr bedeutender, und ist kaum ein Platz von gebildeten Deutschen wohnen, wosin Heine nicht verlangt wurde. Der große Dichter der Stolz der deutschen Nation, der Gründer der modernen Dichterkunst, ist während der Zeit seines langen schmerzvollen Lebens erigien. Sein Name wird für alle kommenden Zeiten aufbewahrt bleiben. Man wird ihn unter den Ersten finden, wenn Deutschland's geschiedene Großen aufgeräht werden. Er selbst ist uns entrissen, aber seine Schöpfungen bleiben erhalten und werden mit uns ortleben.

Nach Heine's Tode kamen noch so manche herrliche Fragmente seiner unsterblichen Muse zu Tage, die fröhliche und Bekannte von ihm besäßen. Wir waren bemüht diese Schätze nach und nach zu sammeln und sind nunmehr im Stande einen neuen Band zu liefern. Da wir aber seit einem Jahre von vielen Seiten angegangen wurden, Heine's Werke nochmals in Lieferungen auszugeben, damit auch der weniger Bemittelte sich nach und nach diese herrlichen Schritten anschaffen konnte, so haben wir uns nunmehr entschlossen, eine neue Ausgabe in kleineren Lieferungen zu veranstalten. Der Preis ist der frühere und wird nur für den siebenten Band \$1 mehr gerechnet.

Abonnenten der frühern Ausgabe in 6 Bänden erhalten den 7ten Band für \$1 und werden erhalte ihre Namen beim nächsten Agenten oder bei uns bekannt zu machen. Wir zweifeln nicht im Geringsten daran, daß sich die gesammte deutsche Bevölkerung der Ver. St. an diesem Nationalwerk theilnehmen wird. Eine Ausgabe von 15 Cents per Woche kann gewiß jeder bestreiten, der Sinn für deutsche Literatur hat, und den großen Dichter ehrt. Dem 7ten Bande wird eine gediegene Biographie Heine's beigegeben werden. Das Ansehen, Druck und Papier betrifft, so wird diese neue fünfte Ausgabe in keiner Weise den vorhergehenden nachsehen. Eine sorgfältige Durchsicht wird früher eingeleichtete Fehler entfernen. Agenten werden gesucht und erhalten einen lobenden Rabatt. Gesellschaften, Vereinen u. s. w., die eine größere Anzahl Abonnenten einfinden, machen wir einen liberalen Abzug. John Weiß u. Co., 530 Chestnutstraße, Philadelphia. In Richmond nimmt Hr. Stecker Bestellungen an.